

Neonazis in Geschwand-

ignorieren ?

Im zweiten Jahr bereits treffen sich Neonazis des Freien Netz Süd auf einer Wiese in Geschwand (Gemeinde Obertrubach). Dort finden Rechtsrockkonzerte, Zeltlager oder als Geburtstagsfeiern getarnte Veranstaltungen statt.

Am 31. Juli 2010 steht in Geschwand wohl die nächste Veranstaltung an: der 3. „Frankentag“, von den Neonazis in Anlehnung an die Frankentage des Nazihetzers und Verbrechers Julius Streicher organisiert.

Die Gemeinde Obertrubach-Geschwand, der Bürgermeister und die Gemeinderäte hüllen sich bisher in Schweigen!

Brechen wir dieses Schweigen und weisen in einer öffentlichen Podiumsdiskussion auf diese demokratiefeindlichen Umtriebe hin. Eingeladen sind hierzu der Bürgermeister und alle Gemeinderäte persönlich - warten wir ab, wer kommt.

Wir laden alle Nazigegner zur Protestkundgebung und öffentlichen Diskussion ein am

**Samstag, 31. Juli 2010, Obertrubach
11.00 - 13.00 am Kirchplatz**

Gegen Neonazis

in Geschwand protestieren!

**Veranstalter: Nordbayerische Bündnisse gegen Rechts
und Bürgerforum Gräfenberg**

ViSdP: G. Pierdzig, Kunigundendamm 55, 96050 Bamberg

In diesem Jahr soll der dritte, so genannte „nationale Frankentag“ der Neonazis mit den Themen *National befreite Zonen schaffen - Solidarität mit Südtirol - die deutsche Linke ist volksfeindlich* stattfinden.

2008 gab es die neonazistischen Umtriebe auf der Klosterwiese in Weißenhohe, 2009 bereits in Geschwand. Organisiert und beworben wird der Tag vom ultrarechten **Bund Frankenland**, vom **Freien Netz Süd** (FNS), einer dubiosen und teilweise kriminellen Ansammlung von Neonazis und rechten Mitläufern in Nordbayern, sowie von der rassistischen **Bürgerinitiative Ausländerstopp** Nürnberg (BIA).

Als Redner sind 2010 bislang angekündigt: Uwe Meenen (Bund Frankenland, NPD Berlin, früher Würzburg), der Nürnberger BIA-Stadtrat Sebastian Schmaus, Jürgen Schwab, ("Sache des Volkes"), und Tony Gentsch (Toepen/Hof, der „Macher“ der Website des FNS, dessen Mutter hat unlängst die ehem. Gaststätte in Oberprex/Hof mit jetziger Nutzung durch die Neonazis des FNS erworben). „Musikalische“ Beiträge soll es u.a. von "Feldherren" (München) geben.

Der Frankentag geht historisch auf die Gründung des Fränkischen Reichskreises am 1. Juni 1500 zurück. Seit Ende der 1920er Jahre instrumentalisierte der später zum Tod verurteilte nationalsozialistische Hetzer Julius Streicher die Frankentage und richtete eine jährliche Feier auf dem Hesselberg aus. Seit 2008 findet durch das „Freie Netz Süd“ und den Bund Frankenland e.V. eine Wiederbelebung dieses Ereignisses statt.

Zu den "Feldherren" ein Internet-Text des Schweizer Fernsehens, aus dem Jahr 2009:

"An dem illegalen Neonazi-Konzert hatte die Band das Lied «Blut muss fließen» vorgetragen. In der Folge hatten die Bandmitglieder das Publikum zum Hitlergruss und zu Nazislogans aufgefordert."